

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **17 (1944)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nachrichten

der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

Revue de l'Association suisse pour la conservation
des châteaux et ruines (Soc. p.l. Châteaux Suisses)

Rivista dell'Associazione svizzera per la conserva-
zione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 6 mal

Herbstfahrt des Burgenvereins

Über die wiederum sehr schön verlaufene dreieinhalbtägige Herbstfahrt unserer Vereinigung hat Herr S—e in einem längeren Artikel in der NZZ berichtet. Nach einem allgemeinen geschichtlichen Überblick über die St. Galler Burgen, wobei er die vom Burgenverein auf seiner Fahrt besuchten Objekte besonders hervorhebt, kommt der Berichterstatter auf die eigentliche Fahrt zu sprechen. Den ganzen Artikel abzudrucken müssen wir uns wegen Platzmangel leider versagen; wir geben nachstehend den Schluß der Ausführungen. Herr S—e schreibt:

„Risegg, Wartensee, Hagenwil, Mammerts-
hofen, Werdenberg und Vaduz waren zusam-
men mit Stadt und Kloster St. Gallen und
ihren Schätzen und dem appenzellischen Tro-
gen mit seinen Herrenhäusern die Stationen
der diesmaligen *Herbstfahrt des Schweizerischen
Burgenvereins*, die, nicht zuletzt dank der
traditionell sorgfältigen Vorbereitung durch
Präsident *Eugen Probst*, einen ausgezeichneten
Verlauf nahm. Es liegt ja auf der Hand, daß
der Genuß ein besonderer werden mußte,
wenn sich die verschiedensten privaten Sitze
auftaten, wenn man etwa in Risegg durch
einen entzückenden Tanz der Jugend des
Hauses willkommen geheißen wurde oder
wenn im Schloß Vaduz Fürst Franz-Josef
persönlich die Führung übernahm. Wir denken
auch an die herzliche Begrüßung durch den
Chef der liechtensteinischen Regierung, Dr.
Hoop, wie anderseits durch die St. Galler



Der „entzückende Tanz der Jugend des Hauses“ auf
Schloß Risegg

Behörden, und vergessen daneben nicht den
ulkigen Spaß des lärmigen Erscheinens des
Schloßgeistes von Mammerts-
hofen, des Mar-
schalls Fluri aus dem 14. Jahrhundert. Etwas
vom Eindrucksvollsten der ganzen Fahrt war
die meisterhaft gefaßte Übersicht, die Prof.
Georg Thürer in der St. Galler Kathedrale über
die Entwicklung des Klosters gab; mit dem
umrahmenden Orgelspiel von H. Baumgartner
und der vorangegangenen Besichtigung der
Stiftsbibliothek entschädigte der Vortrag bei
weitem für die Beeinträchtigung der Reise an
diesem einzigen Regentag. Ein Wort des
Dankes sei schließlich an den unermüdlichen
historischen Betreuer der Gesellschaft, Dr.
Felder, gerichtet, der mit jugendlicher Be-
geisterung und mit Humor immer wieder